Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Lehramt Gymnasium
Religionsdidaktik
2022 / II

Thema 1

Seit den 1980er-Jahren hat sich Bildung „konfessionsübergreifend als religionspädagogischer Leitbegriff etabliert'· (W. H. Ritter/H. Simojoki).

1. Charakterisieren Sie die Eigenart und den Gegenstand religiöser Bildung im Religionsunterricht!
2. Machen Sie Gründe dafür geltend, dass religiöse Bildung auch heute noch in der öffentlichen Schule einer modernen, säkularer werdenden Gesellschaft einen unverzichtbaren Platz hat!
3. Arbeiten Sie mit Bezug auf den gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern eine Sequenz von drei Unterrichtsstunden aus, in der die bildende Qualität von Religion für Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise erfahrbar wird!

Thema 2

Für Thomas Klie, einen der profiliertesten Vertreter einer „performativen Religionsdidaktik", ist das „Arbeitsblatt im Religionsunterricht (...) ein latenter Formfehler". Stattdessen plädiert er für die religionsdidaktische Nutzung der „dramaturgischen Möglichkeiten, die in einem potenziell religionshaltigen Medium stecken", um einen sach- und adressatengemäßen Religionsunterricht durchführen zu können.

1. Beschreiben Sie die Voraussetzungen auf der Seite der Schülerinnen und Schüler, die zur Entstehung der „perfomativen Religionsdidaktik“ geführt haben, und stellen Sie Anliegen und Merkmale dieses Ansatzes dar!
2. Diskutieren Sie im Hinblick auf die Schülerschaft des Gymnasiums denkbare Potenziale und Limitationen der "performativen Religionsdidaktik"! Berücksichtigen Sie hierbei auch die oben zitierten Aussagen von Thomas Klie und positionieren Sie sich argumentativ dazu!
3. Entwerfen Sie – orientiert an der "performativen Religionsdidaktik" – eine Unterrichtsstunde mit inhaltlichem Bezug zum aktuell gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern! Setzen Sie die "performativen" Elemente der Stunde in Bezug zur Theorie des Ansatzes und stellen Sie den aus Ihrer Sicht möglichen Mehrwert des „performativen" Vorgehens – etwa im Vergleich zu einer Informationsgewinnung durch ein Arbeitsblatt – pointiert heraus!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Lehramt Gymnasium
Religionsdidaktik
2022 / II

Thema 3

Vielen Schülerinnen und Schülern ist die Bibel inzwischen derart fremd und unvertraut, dass sie ihrer Texte keineswegs überdrüssig sind, sondern ihnen offen und interessiert begegnen können.

1. Diskutieren Sie die angeführte These im Lichte empirischer Befunde zur religiösen Positionierung und Praxis heutiger Jugendlicher!
2. Stellen Sie zwei bibeldidaktische Konzeptionen in ihren Vorannahmen, Zielen und unterrichtspraktischen Konsequenzen vor und erörtern Sie deren Chancen wie Grenzen mit Blick auf die heutige Schülerschaft!
3. Entfalten Sie eine Unterrichtsstunde, die sich erkennbar an einer dieser Konzeptionen orientiert und Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums eine offene und interessierte Begegnung mit Lk 6,20b-22 ermöglicht!